

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0078

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2954 : 2957.

ihnen waren nun Heman, und Jeduthun, mit Trommeten, und Cymbeln, für diejenigen, die sich hören ließen, und mit Instrumenten der Musik Gottes: aber die Söhne Jeduthuns, waren an der Thüre. 43. Also zogen das ganze Volk hin, ein jeglicher in sein Haus; und David wendete sich, um sein Haus zu segnen.

ren, wo man nicht opferte, sondern nur bethete, und Loblieder sang: so waren Heman, und Jeduthun, die sich bey dem Zadok befanden, zu Sibeon besorgt, täglich, bey dem Morgen- und Abendopfer, zu singen, und zu spielen. Patrick.

B. 42. Mit ihnen waren nun Heman, und Jeduthun, 2c. Dieses muß also übersetzt werden: mit ihnen, nämlich mit dem Heman, und dem Jeduthun, waren Trommeten, und Cymbeln ⁵⁶³. Patrick.

Und mit Instrumenten der Musik Gottes. Alles Geräthe der Stiftshütte, und des Tempels, waren heilig, und zu einem heiligen Gebrauche abgetrennt; nicht allein die Gefäße des Altars: sondern auch die musikalischen Instrumente, welche David zum Lobe Gottes verordnet hatte. Dieses waren zwar auch gemeine Instrumente: aber iso Gott geheiliget, da

(563) Diese Uebersetzung aber wäre sehr gezwungen. Weit süglicher wird angenommen, daß der heilige Geschichtschreiber durch Wiederholung derer ersten Worte aus v. 41. die angefangene Rede fortsetzen wolle; da sich denn die Worte auf den Zadok und die Priester beziehen, deren v. 39. gedacht worden.

mit sie allein zu seinem Dienste gebraucht werden möchten. Deswegen werden sie hier, und 2 Chron. 7, 6. musikalische Werkzeuge des Herrn, das ist, heilige Werkzeuge, genennet. Deswegen wird von denenjenigen, die das Siegeslied über das Thier sangen, Offenb. 15, 2. gesagt, daß sie die Cythern Gottes hatten; das ist, keine gemeinen: sondern heilige, Cythern; und zwar die Cythern des Tempels. Denn sie stimmten daselbst ihren Lobgesang an, wie der Herr Mede angemerkt hat f). Patrick, Polus.

f) Book 1. Dis. 2.

Aber die Söhne Jeduthuns waren an der Thüre. An der Thüre der Stiftshütte, wie hingegen andere an der Thüre der Bundeslade, v. 38. Patrick.

B. 43. Also zogen das ganze Volk hin, 2c. Man lese 2 Sam. 6, 19. 20. Patrick.

Das XVII. Capitel.

Der Inhalt dieses Capitels ist einerley mit dem Inhalte von 2 Sam. 7.

Es geschah nun, da David in seinem Hause wohnete, daß David zu dem Propheten, Nathan, sprach: siehe, ich wohne in einem Cedernhause: aber die Lade des Bundes des Herrn unter Vorhängen. 2. Da sprach Nathan zu dem David: thue alles, was in deinem Herzen ist: denn Gott ist mit dir. 3. Aber es geschah in derselben Nacht, daß das Wort Gottes zu dem Nathan kam, und sagte. 4. Gehe hin, und sage zu dem David, meinem Knechte: so spricht der Herr: du sollst mir kein Haus bauen, um darinne zu wohnen. 5. Denn ich habe in keinem Hause gewohnet, von dem Tage an, da ich Israel herauf geführt habe, bis auf diesen Tag: sondern ich bin von Gezelte zu Gezelte gegangen, und von Hütte zu Hütte. 6. Ueberall, wo ich

v. 1. 2 Sam. 7, 1. 2c. mit

B. 1-4. Es geschah nun, da David in seinem Hause wohnete, 2c. Diese vier Verse sind schon zuvor, in der Erklärung über 2 Sam. 7, 1-5. erläutert worden. Patrick. Dieses ganze Capitel ist in den Anmerkungen über 2 Sam. 7. erklärt worden, wo einerley Sache, mit einer kleinen Veränderung der Worte, gemeldet wird. Von dieser Veränderung habe ich auch bey der angeführten Stelle geredet; und dahin verweise ich den Leser: denn hier will ich nur einige wenige Dinge berühren. Polus.

B. 5. Denn ich habe in keinem Hause gewohnet, 2c. Dieser Vers ist einerley mit 2 Sam. 7, 6. Nur wird daselbst gesagt: ich habe in einem Ge-

zelte, und in einer Hütte, gewandelt; hier aber: ich bin von Gezelte zu Gezelte, und von Hütte zu Hütte, gegangen. Beydes bedeutet, daß Gott keinen beständigen Wohnplatz gehabt hat: sondern überall gewandelt, oder hin gegangen ist, wo sein Gezelt, oder seine Stiftshütte, aufgeschlagen wurde. Denn die Worte können auch also übersetzt werden: ich bin aus dem Gezelte in das Gezelt gegangen. Das ist, da Israel in der Wüste fortzog: wurde die Lade bald aus dem Gezelte genommen, bald wieder in dasselbe gebracht, wenn das Volk ruhete; indessen wohnete sie niemals in einem Cedernhause. Oder vielleicht zielt dieses auf die Fortführung der Bundes-

des:

mit dem ganzen Israel gewandelt bin, habe ich wohl ein Wort zu einem von den Richtern Israels gesprochen, welchem ich geboth, mein Volk zu weiden, indem ich sagte: warum bauet ihr mir kein Cedernhaus? 7. Nun denn, so sollst du zu meinem Knechte, zu dem David, sagen: so spricht der Herr der Heerschaaren: ich habe dich von der Schafhürde hinter den Schafen, weg genommen, damit du ein Vorsteher über mein Volk Israel seyn möchtest. 8. Und ich bin überall mit dir gewesen, wo du hin gegangen bist; und ich habe alle deine Feinde vor deinem Angesichte ausgerottet; und ich habe dir einen Namen gemacht, wie der Name der Großen ist, die auf der Erde sind. 9. Und ich habe für mein Volk, Israel, einen Platz bestimmt, und es gepflanzt, daß es an seinem Orte wohne, und nicht mehr hin und wieder getrieben werde; und die Kinder des Verderbens sollen es nicht mehr kränken, wie zuerst. 10. Und von den Tagen an, da ich geboten habe, Richter über Israel zu seyn; und habe alle deine Feinde gedemüthiget; ich habe dir auch zu erkennen gegeben, daß dir der Herr ein Haus bauen wird. 11. Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllet seyn werden, daß du zu deinen Vätern hin gehst: so will ich deinen Saamen nach dir aufstehen lassen, welcher aus deinen Söhnen seyn wird; und ich will sein Königreich befestigen. 12. Dieser wird mir ein Haus bauen; und ich will seinen Stuhl befestigen, bis in Ewigkeit. 13. Ich will ihm zu einem Vater seyn, und er soll mir zu einem Sohne seyn; und ich will meine Güte nicht von ihm wenden; wie ich dieselbe von demjenigen weggenommen habe, der vor dir gewesen ist. 14. Sondern ich will ihn in meinem Hause beständig machen, und in meinem Königreiche, bis in Ewigkeit; und sein Stuhl soll feste seyn bis in Ewigkeit. 15. Nach

v. 7. 1 Sam. 16, 11. Ps. 78, 70. v. 12. 1 Kön. 5, 5. c. 6, 12. v. 13. 2 Sam. 7, 14. Ps. 89, 27, 29. allen
Hebr. 1, 5. 6. v. 14. Luc. 1, 35.

Vor
Christi Geb.
1050 = 1047.

deslade aus der Hütte Moses in das Gezelt, welches David für sie aufgespannet hatte. Patrick.

B. 9. Und ich habe für mein Volk, Israel, einen Platz bestimmt; oder: ich will einen Platz bestimmen, 10. Gott redet hier so, als ob Israel iho, und nicht schon zuvor, zu dem Besitze Canaans gelangt wäre. Denn unter der Regierung Davids wurde es, in einem blühenden Zustande, darinne befestiget; da es hingegen zu den Zeiten der Richter keine Ruhe gehabt hatte. Patrick.

Und die Kinder des Verderbens sollen es nicht mehr kränken. Das ist, solche, die sich der Gottlosigkeit ergeben, und gänzlich gewidmet haben. Anderswo heißen sie Kinder Belials. Polus.

B. 10 = 13. Und von den Tagen an, 11. Alle diese Verse findet man bey nahe mit einerley Worten; 2 Sam. 7, 11 = 15. wo sie auch erkläret worden sind. Patrick.

B. 14. Sondern ich will ihn in meinem Hause beständig machen, und in meinem Königreiche. Das ist, in meiner Kirche, welche das Haus Gottes ist, worinnen er wohnet, und welche er, weil sie aus seinem besondern Volke besteht, regieret, und beschirmt. Es ist merkwürdig, daß Gott 2 Sam. 7, 16. zu dem David spricht: dein Haus, und dein Königreich; hier aber: mein Haus, und mein Königreich. Dadurch wird dasjenige bestätigt, was ich bey der gemeldeten Stelle angemerket habe, daß nämlich diese Worte vorzüglich auf den Messias zielen.

IV. Band.

len, von dem David nur ein Vorbild war. Patrick. In meinem Hause bedeutet: in meiner Wohnung. Das ist, erstlich, in Jerusalem, wohin Gott seinen Namen auf ewig gesetzt hatte, 2 Kön. 21, 4. 7. 2 Chron. 6, 4. 5. 6. Man lese auch 1 Kön. 11, 36. c. 15, 4. zweytens: in dem Tempel, welcher eigentlich, und in viel mehrern Stellen, das Haus Gottes genennet wird. Also würde dieser Ausdruck nur auf den Salomo, und seine Nachfolger gehen. Denn nur von ihnen konnte gesagt werden, daß sie in das Haus Gottes gesetzt wären, in so fern sie nahe bey demselben wohnten, und einiger maßen die Aufsicht darüber hatten; indem sie besorgt seyn mußten, daß die Priester, und andere, ihre Pflichten, und ihren Gottesdienst auf die gehörige Weise wahrnehmen möchten. In dem eigentlichen und vollkommenen Verstande aber kann dieses auf den Heiland gezogen werden, und diesem allein kömmt auch die Verheißung einer ewigen Befestigung in seiner Herrschaft zu, wie über 2 Sam. 7, 16. angemerket worden ist. Ferner scheint dieser Ausdruck mit großem Nachdrucke zu den vorigen Versen hinzu gefüget zu seyn, um anzudeuten, daß die Person, an welcher alle diese Verheißungen vollkommen erfüllet werden würden, das ist, der Messias, nicht allein, wie andere Nachkommen Davids, auf dem Throne desselben sitzen: sondern auch in dem Hause, oder Tempel, Gottes befestiget werden, und folglich eben sowol ein Priester, als ein König, seyn sollte. Dieses Geheimniß ist dem David,

M m m m Ps. 110,

Jahr
der Welt
2957.

allen diesen Worten, und nach diesem ganzen Gesichte, sprach Nathan also zu dem David. 16. Da kam der König, David, hinein, und blieb vor dem Angesichte des Herrn; und er sprach: wer bin ich, Herr Gott? und was ist mein Haus, daß du mich bis hieher gebracht hast? 17. Und dieses ist klein in deinen Augen gewesen, o Gott; darum hast du von dem Hause deines Knechtes von ferne hin gesprochen, und du hast mich nach menschlicher

Pf. 110, 1. 2. deutlicher offenbaret worden; und vielleicht wird in diesen Worten, ob schon auf eine dunkle Weise, die nach dem damaligen Zustande der Kirche eingerichtet ist, darauf gezelet. In meinem Königreiche bedeutet: erstlich, in dem Reiche Israel. Gott konnte dasselbe sein Königreich nennen, theils, weil er die Israeliten zu einem Königreiche gebildet, und erwecket, auch ihnen den Schutz und Beystand verliessen hatte, welchen Könige ihren Unterthanen schuldig sind: theils auch, weil er von ihnen dasjenige erwartete, und verlangte, was Könige von ihren Unterthanen fordern, daß sie sich nämlich nach seinen Befehlen regieren lassen, und sich bloß seinem Dienste widmen sollten. Zweytens, kann es bedeuten: in dem Königreiche Gottes, nämlich in einem weitern Verstande. Diese beyden Ausdrücke scheinen besonders auf den Mesias zu gehen. Dieser sollte nicht allein König in Israel: sondern auch König über alle Völker, seyn, wie in andern Stellen der Bücher des alten Bundes, als Ps. 2, 6: 12. 22, 28. 29. 72, 11. Jes. 2, 4. Hagg. 2, 7. 8. vorher verkündigt wird. Also kann man diese Worte für eine verdeckte Anspielung auf das große Geheimniß halten, welches man vollkommener in den Büchern des neuen Bundes offenbaret findet ⁵⁶⁴), daß nämlich Christus das Haupt, der König, oder Regent, der ganzen Kirche Gottes ist, welche aus Juden und Heiden aus allen Völkern, und in der That aus allen Geschöpfen, besteht, die Engel selbst nicht ausgeschlossen. Denn alles dieses zusammen machet das Königreich Gottes aus, welches er seinem Sohne, Jesu Christo, übergeben hat. In Ansehung dieser großen Dinge findet man auch einen merkwürdigen Unterschied zwischen diesem Ausdrucke, und 2 Sam. 7. wo der Herr zu dem David spricht: dein Haus, und dein Königreich; hier aber: mein Haus, und mein Königreich; welches letztere sowol hier, als auch v. 12. von dem Stuhle Davids unterschieden wird. Ich unterwerfe aber dieses alles der Beurtheilung des verständigen Lesers. Polus.

B. 15. Nach allen diesen Worten, 2c. Man lese 2 Sam. 7, 17. Patrick.

B. 16. Da kam der König David, hinein, und blieb, oder saß, vor dem Angesichte des Herrn. Dieses kann auf die Stellung zielen, in

welcher sich David in dem Hause Gottes befunden hat: oder auf sein Verbleiben daselbst bis er das folgende Gebeth vollendet hatte. Polus. Nachdem David hinein gekommen war: so nahm er seinen Platz vor der Bundeslade. Hernach stand er auf, und that das folgende Gebeth zu Gott, wie ich es über 2 Sam. 7, 18. erklärt habe. Patrick.

B. 17. = = = Und du hast mich nach menschlicher Weise mit dieser Erhöhung versehen; oder: du hast wie auf einen ansehnlichen Menschen auf mich geachtet, o Herr Gott. Das ist, du, Herr Gott, hast mit mir gehandelt, als ob ich von einem großen Könige geboren, und nicht bloß ein geringer Hirte gewesen wäre, wie ich in der That gewesen bin. Andere verstehen es so: du hast auf mich geachtet, als auf das Vorbild, oder: nach dem Range, nach der Ordnung, des vortrefflichen, oder ansehnlichen, Mannes, welcher auch der Herr Gott ist; das ist, des Gottmenschen, des Mesias. Also würde der Verstand dieser seyn: du hast mir, und meinem Hause, ein ewiges Königreich gegeben. Dieses ist das besondere Vorrecht der großen Person, des Mesias, Dan. 2, 44. c. 7, 13. 14. Polus. Dieser Vers wird in der Erklärung über 2 Sam. 7, 19. erläutert. Der letztere Theil wird aber hier anders ausgedrückt, als in der angeführten Stelle. Daselbst drückt David sich folgender Gestalt aus: du hast über das Haus deines Knechtes von ferne hin gesprochen, und zwar nach dem Gesetze der Menschen; oder: ist dieses das Gesetz der Menschen, Herr, Herr? Hier aber spricht er also: darum hast du von dem Hause deines Knechtes bis ferne hin gesprochen, und hast, wie auf die Umstände eines ansehnlichen Menschen, so auf mich, geachtet, Herr Gott. Dieses war nicht die Weise der Menschen, mit einem geringen Hirten wie mit einem großen Fürsten um zu gehen. Indessen war doch Gott auf solche Weise mit dem David umgegangen. Doch merket Victorin Strigelius an, daß die hebräischen Worte auch folgende Uebersetzung leiden können, welche, nach seiner Meynung, besser ist: du, der du in der größten Höhe der Herr Gott bist, hast auch mich in der Gestalt eines Menschen angesehen. Er hält dieses für eine Weissagung von dem Mesias, welcher wahrhaftig der Herr Gott war: aber

(564) Gleichwie zugegeben wird, daß diese Weissagung mit auf Christum gehe. Also muß sie auch nicht für eine verdeckte Anspielung auf denselben gehalten werden, sondern es ist dieses der geheime und mittelbare Verstand der Stelle selbst,

licher Weise mit dieser Erhöhung versehen, o Herr Gott. 18. Was soll David mehr bey dir hinzufügen, wegen der Ehre für deinen Knecht? jedoch, du kennest deinen Knecht wohl. 19. Herr, um deines Knechtes willen, und nach deinem Herzen, hast du alle diese großen Dinge gethan; um alle diese großen Dinge bekannt zu machen. 20. Herr, es ist niemand, wie du; und es ist kein Gott, außer dir, nach allem, das wir mit unsern Ohren gehört haben. 21. Und wer ist, wie dein Volk, Israel, ein einiges Volk auf der Erde, welches Gott sich zu einem Volke zu erlösen hingegangen ist, daß du dir einen Namen von großen und erschrecklichen Dingen machetest, indem du die Heiden von dem Angesichte deines Volkes austriebest, welches du aus Aegypten erlöset hast. 22. Und du hast dein Volk, Israel, dir zum Volke gemachet bis in Ewigkeit; und du, Herr, bist ihnen zum Gotte worden. 23. Nun dann, Herr, das Wort, das du über deinen Knecht, und über sein Haus, gesprochen hast, werde wahr bis in Ewigkeit; und thue, wie du gesprochen hast. 24. Ja es werde wahr, und dein Name werde bis in Ewigkeit groß gemacht, daß man sage: der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, ist Gott für Israel; und das Haus Davids, deines Knechtes, sey beständig vor deinem Angesichte. 25. Denn du, mein Gott, hast vor dem Ohre deines Knechtes geoffenbaret, daß du ihm

Vor
Christi Geb.
1047.

v. 20. 5 Mos. 3, 24. 1. 4, 35. 1. 6, 4. 1 Kön. 8, 23. 60. Ps. 86, 8. Jes. 37, 16, 20. Dan. 3, 29. Hof. 13, 4. **EM**
v. 21. 5 Mos. 4, 7. Ps. 33, 29. 147, 20.

aber in der Gestalt eines Menschen erschienen ist. Die 70 Dolmetscher verstehen den Anfang dieser Worte fast eben so: *ἐπὶ τοῦ καὶ ὡς ἰσχυροῦ ἀνθρώπου, du hast auch mich gesehen, wie das Ansehen eines Menschen; wie Christoph Helvicus es, in seinem Elenchus Iudaeorum versteht* ⁵⁵⁵. **Patrick.**

V. 18. Was soll David mehr bey dir hinzufügen? **1c.** Denn er konnte zu Vergrößerung seiner Herrlichkeit nichts mehr verlangen. Dieses ist eine Erklärung desjenigen, was man 2 Sam. 7, 29. findet. Man lese diese Stelle. **Patrick.**

V. 19. Herr, um deines Knechtes willen **===** hast du alle diese großen Dinge gethan. 2 Sam. 7, 21. spricht er: um deines Wortes willen; das ist, wegen des Wortes, und der Verheißung, die du deinem Knechte gegeben hast. So muß man den Ausdruck: um Davids willen, auch sonst verstehen, daß er nämlich bedeutet: wegen des Bundes, den Gott mit dem David aufgerichtet hat. **Polus.** Die Worte 2 Sam. 7, 21. müssen verstanden werden: um deines Wortes willen, das ist, wegen deiner Verheißung, das, oder: die, du deinem Knechte gegeben hast; wie es auch hier erklärt wird. Gott hatte sein Wort, durch die Propheten, dem David aus bloßer Güte, ohne einigen andern Bewegungsgrund, bekannt gemacht. Man kann auch annehmen, daß dieses bedeutet: um des Messias willen, welcher das Wort Gottes ist, und vorzüglicher Weise der Knecht Gottes genennet wird, Jes. 42, 1. c. 49, 5. **Patrick.**

V. 20. Herr, es ist niemand, wie du; **1c.** Dieses wird vollständiger 2 Sam. 7, 22. ausgedrückt. **Patrick.**

V. 21. Und wer ist, wie dein Volk, Israel, **1c.** Man lese 2 Sam. 7, 23. Wie David, v. 20. sein Glück darinnen erkannt hatte, daß er von Gott geliebet wurde: so zeuget er hier von der großen Ehre, die Gott ihm erwiesen hatte, indem er ihn zum Könige über ein solches Volk machte, wie Israel war. **Patr.**

V. 22. Und du hast dein Volk, Israel, **1c.** Man lese 2 Sam. 7, 24. **Patrick.**

V. 23. Nun dann, Herr, **1c.** Man lese 2 Sam. 7, 25. **Patrick.**

V. 24. **===** Daß man sage: der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, ist Gott für Israel. Er ist wahrhaftig dasjenige für sein Volk, was er sich genennet hat, nämlich ihr Gott. Denn er hat für sie so große Sorge getragen, und ihnen so viel Gnade und Wohlthat erwiesen, daß solches völlig mit diesem Namen übereinstimmt. **Polus.** Es wird hier eben das gesagt, was man 2 Sam. 7, 26. findet. Nur ist der Name Gottes hier etwas weiter umschrieben. Denn dort steht nur: Der Herr der Heerschaaren ist Gott über Israel; hier aber: der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, ist Gott für Israel; das heißt, er ist demselben sehr gnädig. Dieses erhellete aus vielen Dingen; sonderlich daraus, weil er ihm einen solchen König geschenkt hatte. **Patrick.**

V. 25. Denn du, mein Gott, **1c.** Man lese 2 Sam. 7, 27. **Patrick.**

V. 26.

(565) Es ist von dieser Stelle bereits in der 984. Anmerk. des III. Theils gesagt worden, und ich finde um so vielmehr Ursache, bey der daselbst gegebenen Erklärung zu bleiben, je gezwungener alle diese Auslegungen sind.